

HEIZKRAFTWERK IN BETRIEB GENOMMEN

Sichere Wärme fürs Gewerbegebiet

Mit dem Umdrehen eines Schalters hat OB Andreas Haas gestern Vormittag das mit Biomethan betriebene Blockheizkraftwerk im Germeringer Norden in Betrieb genommen. Das provisorische Kraftwerk in einem Container an der Augsburger Straße ist fast zeitgleich vom Netz genommen worden.

VON KLAUS GREIF

Germering – Am Kreisverkehr gegenüber der Einfahrt zum Hagebaumarkt ist in knapp einjähriger Bauzeit eine hochmoderne Energiezentrale entstanden. Der ursprüngliche Plan, schon im vergangenen Winter die angeschlossenen Unternehmen im Gewerbegebiet einschließlich des GEP mit Wärme zu versorgen, hat zwar nicht geklappt. Ursache waren unter anderem eine unerwartete Verzögerung bei der Baugenehmigung durch die Regierung von Oberbayern. Aber OB Haas gab sich gestern bei der Inbetriebnahme zuversichtlich, dass das deutsche Wetter auf Seiten der Stadt ist: „Am Mittwoch soll es richtig frisch werden. Da können wir vielleicht etwas Wärme ans GEP abgeben.“ Mit dem neuen BHKW kann Haas zufolge die Energieversorgung im Germeringer Norden endlich sichergestellt werden. Die bisherige Versorgung über das angemietete provisorische Heizkraftwerk hat in der Vergangenheit im-



Los geht's: OB Andreas Haas (r.) und Energierreferent Christian Ganslmeier nehmen das Blockheizkraftwerk in Betrieb.

FOTO: GREIF

mer wieder zu Problemen geführt. Michael Gogl, der bei den Stadtwerken für die Überwachung der Energieversorgung zuständig ist, erzählte von unschönen Einsätzen sogar an Heiligabend, wenn das Kraftwerk wieder mal die Wärmeproduktion eingestellt hat. Diese Zeiten dürften jetzt vorbei sein: Das

Provisorium wurde gestern Vormittag noch abgeschaltet. Und die Überwachung der neuen Heizzentrale geschieht entweder über Monitore in den Räumen der Stadtwerke oder via Tablet-PC.

Die Energiezentrale produziert rund 5000 Megawatt Wärme im Jahr und speist zudem noch 3000 Megawatt

Strom ins Netz. Hinzu kommt eine noch nicht installierte Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes mit 26 Megawattstunden Strom im Jahr.

Das BHKW könnte maximal 1800 Haushalte mit Wärme versorgen. Angeschlossen ans Fernwärmenetz sind zurzeit alle großen Märkte im

Gewerbegebiet, das neue DHL-Logistikzentrum und das GEP. Das Netz soll nach Süden noch erweitert werden und dann auch Wohngebiete erreichen. Der Kraftwerksbau selbst ist so ausgelegt, dass ein zweiter Spitzenlastkessel eingebaut und damit die Energieproduktion noch optimiert werden kann.

Tag der Energie:

Das bayerische Wirtschaftsministerium und die Bayerische Ingenieurskammer laden am Samstag, 12. Juli, bayernweit zum Tag der Energie ein. Das neue BHKW macht mit und ist von 10 bis 13 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich. Um 11 und um 12 Uhr gibt es Führungen.